

Top 6

01.Juni 2022 Außerordentliche Beratung für Bauen und Verkehr der Stadt Cottbus

Sehr geehrter Herr Schnapke,
sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Tschoppe
sehr geehrte Ausschussmitglieder und sachkundige Einwohner
sehr geehrte MA der Stadtverwaltung
sehr geehrte Gäste,

vielen Dank für die Einladung zu Ihrer Ausschusssitzung.

Ein Wort vorweg: das Fehlen des Amtes Peitz bzw. der
Amtdirektorin Frau Hölzner hat einen einfachen Grund.
Am heutigen Tag besucht der Landrat, Herr Altekrüger, das Amt Peitz.
Er besucht Unternehmen und Einrichtungen im Amt Peitz, und am
Abend sind auch die ehrenamtlichen BM und Ortsvorsteher zum
Dialog eingeladen.

Das ist auch der Grund, dass ich der Veranstaltung nicht bis zum Ende
beiwohnen kann.

Der Gesprächsbedarf mit dem Landrat ist eben groß!

Aber nun zum eigentlichen Thema:

Stand der Planungs- und Bauarbeiten in der Gemeinde Teichland.
Für die laufenden Bauarbeiten am Seehafen Teichland-
Sportboothafen haben wir ein Zeitfenster bis zum 31.12.2022. Das
hängt mit dem Auslaufen der Förderperiode zusammen, und
bedeutet, dass bis dahin die Arbeiten beendet sein müssen,
Abnahmen erfolgt und Rechnungen beglichen sein müssen. Das ist
schon mal sehr sportlich und begann so gar nicht wie geplant.

- Das Positive zu erst!: Alle Aufträge sind vergeben!

Zu den Bauvorhaben „Seehafen Teichland-Sportboothafen
wasserberührende Bauteile“ gehört der Bau von temporären
Baustraßen sowie mit der teilweisen Folgenutzung als Zufahrt.

Bevor es mit dem Erdbau losgehen konnte, stand die Rodung des Waldes, die Munitionssuche und die archäologische Baufelduntersuchungen im Mittelpunkt. Diese Arbeiten sind abgeschlossen. Die ökologische Baubegleitung läuft dem entsprechend weiter.

Dann die Herstellung des Hafenbeckens – das Volumen beträgt ca. 210 Tm³ – mit Verbringung der Erdmassen im Randschlauch des ehemaligen Tagebaus Co-No. Der Oberboden wurde separat verbracht.

Zu diesem Projekt gehört:

- die Herstellung der Böschungen, die mit Wasserbausteinen gesichert werden, wie auch die Sohle des Hafenbeckens um Auflandungen in Zukunft zu vermeiden
- die Sicherung der vorgelagerten Insel
- der Bau der Uferwand mit Spuntwänden und Kopfbalken,
- die Herstellung der Slipanlage, sowie der Kranstellfläche zum Einsetzen entsprechender Wasserfahrzeuge
- die Herstellung der östlichen Zufahrt von der Landesstraße 473 zum Hafenareal
- und diverse Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

- Mitte Dezember 2021 begannen die Bauarbeiten allerdings mit 6 Wochen Verzögerung. Ein Mitbewerber für die Baumaßnahme ist in Widerspruch bei der Vergabekammer des Landes Brandenburg gegangen. Dies galt es erst einmal auszuräumen. So etwas geht auch nicht ohne juristischen Beistand.
- Aktuell konnte der Rückstand aufgeholt werden und die Arbeiten laufen planmäßig
- Die Auswirkungen der Sanktionen machten auch vor dieser Baustelle keinen Halt und bescherten unerwartete

Lieferschwierigkeiten ... sind aber durch das ausführende Unternehmen überwunden worden.

- Spätestens Ende November soll das Hafenbecken fertiggestellt sein
- Um die Oberfläche des Hafens herzustellen mussten bis zu 4m vom Gelände abgetragen werden
- Damit war die Arbeitsfläche für das Einbringen der Spuntwand gegeben. Nun geht es an das eigentliche Ausheben des Beckens. Dabei sind wir gegenwärtig.
- Die Zufahrt von der L473 ist asphaltiert und wird in den nächsten Tagen mit Banketten usw. fertiggestellt. Bleibt aber erst einmal Baustraße und Sackgasse!
- Die Verlegung der Ringleitung ist auch weitgehend vorbereitet und wird in den folgenden Wochen durch die Leag realisiert.
- Kurzum es läuft!
- Ein nicht zu vernachlässigender Punkt sind die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.
Wir reden hier von mehr als 300T€.
Dazu kommen Planungsleistungen und Grunderwerb.
Mit Stolz kann ich sagen das auch die Ausgleichsmaßnahmen weitestgehend umgesetzt sind.
Neben Anpflanzungen jeglicher Art, gehören Umsiedlungen von Ameisen, Errichtung von neuen Heimstätten für Käfer, anbringen von Nistkästen und Aufwertung von Wiesenflächen dazu.

Sicher ist es für Sie auch von Interesse, wie weit wir mit dem B-Plan sind. Hier wird weiter daran gearbeitet mit dem Ziel, das er 2023 in Kraft gesetzt werden kann.

Die gemeinsamen Arbeiten am Rundweg gehen ebenfalls weiter.

Bei allen Entscheidungen und Stellungnahmen orientieren wir uns weiter an den Ergebnissen der Potentialanalyse und halten uns weiter an die gemeinsam gesetzten Ziele der Nutzung für Tourismus und Sport!

Zum Schluss noch eine Bitte: unterschätzen Sie nicht die Bedeutung weicher Standortfaktoren für die Entwicklung Ihrer Stadt.

Ich glaube an eine gemeinsame Zukunft als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort in einem tollen Umfeld!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zu Verfügung.